

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XX. 1876. Heft I.]

Ueber *Carabus brabeus* Schaufufs.

Bei der Beliebtheit und Ansehnlichkeit der europäischen *Carabus*-Arten ist es von Interesse, über die Zahl der wirklich vorhandenen Arten ins Reine zu kommen. In seiner bekannten otiosen Manier (Nunquam otiosus I. p. 194) spricht sich H. Schaufufs gegen die von H. Prof. Perez Arcas vorgenommene Vereinigung des *Carabus brabeus* Schauf. und *macrocephalus* aus. Wir können es nur billigen, wenn Prof. Perez Arcas von H. S. möglichst wenig Notiz nimmt, auch wenn ihm vorgeworfen wird, er habe „ein Urtheil über beide Thiere gewagt ohne sie je gesehen zu haben“, und „die Beschreibung des *brabeus* in der Isis 1863. pag. 28—89 nicht einmal gekannt“. Dabei läßt H. S. es völlig unerwähnt, daß er den *C. brabeus* zuerst in einer Diagnose (Ann. France 1852. p. 309) beschrieben hat ¹⁾. Diese Diagnose läßt sich sehr gut auf *C. macrocephalus* beziehen, und Prof. Perez Arcas konnte eben nur anfänglich von der Diagnose Notiz nehmen. Thut man dies, und vergleicht man sie mit der Beschreibung des *brabeus*, so findet man, daß in letzterer von den auffallenden marginibus lateralibus thoracis postice elevatissimis der Diagnose gar nichts steht, und daß die Diagnose das Wesentliche in der Sculptur des *macrocephalus* deutlicher wiedergiebt als die Beschreibung.

Gerade weil H. S. wenige Zeilen später kurz erklärt, die Vereinigung des *C. macrocephalus* und *cantabricus* sei „nicht statthaft“, ohne dabei die Gründe für seine Behauptung anzugeben ²⁾, müssen wir es aussprechen, daß dieser Herr Schwätzer ³⁾ wohl kaum im Stande ist, zu beurtheilen, ob das „einzelne, abgestorbene Ex., nach dem er seinen *brabeus* beschrieben hat, zum *macrocephalus* gehört oder nicht. Wir erklären uns gern bereit ein Urtheil abzugeben, wenn das Original-Ex. eingesendet wird; dann wird es sich zeigen, ob Prof. Perez Arcas Unrecht hat, was nach dem Angeführten noch sehr unwahrscheinlich ist.

Dr. G. Kraatz.

¹⁾ Wenn H.-S. seine Diagnosen vollständig ignorirt zu wissen wünscht, so sollte er sie lieber nicht publiciren; auch macht er sich kein Compliment, wenn er eine Deutung derselben ohne Ansicht des Originals öffentlich als ein Wagniß tadelt.

²⁾ Es ist dies bei Jedem, welcher eine Gattung nicht zum besonderen Gegenstande seines Studiums gemacht hat, eine Annäherung, welche zurückzuweisen ist.

³⁾ Wir halten uns für verpflichtet, diesen Ausdruck anzuwenden, da er mindestens am Orte ist, wenn eben Jemand wiederholt absichtlich solche verba und keine facta sprechen läßt. Wer sich überzeugen will, wie auf anderen Gebieten den Auslassungen und Deutungen des Hrn. Dr. Schaufufs von fachkundiger Seite entgegen getreten wird, der lese den klassischen Artikel (Deutsche Kunstzeitung 1874 Dec. No. 47. S. 383) von Dr. Max Schafsler über den Correggio des H. S., bei dem auch die Angabe des Fundorts (mehr scherzhaft, als schmerzlich) vermifft wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [20_1876](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber Carabus brabeus Schaufulus 144](#)